

Immobilien werden immer wichtiger

Die Unterallmeind-Korporation Arth lud zur ordentlichen Korporationsgemeinde. Dabei wurde über einen Hauskauf abgestimmt.

Stefanie Henggeler

UAK-Präsident Ruedi Annen freute sich bei der Begrüssung besonders, dass auch sehr viele Junge den Weg in die Horseshoe Braui gefunden hatten. «Das zeigt das Interesse an unserem Wirken», hielt er fest, er freue sich aber natürlich auch «über die älteren Bürgerinnen und Bürger». Per Ende 2023 waren das 1538, wovon 143 zur Korporationsgemeindeversammlung 2024 anwesend waren.

Der Jahresbericht des Präsidenten verrät, dass es ein arbeitsintensives Jahr war ohne grössere Schadensereignisse oder Unfälle. Mit Aurel Baumann hat ein neuer Betriebsförster übernommen, und es weist die UAK als guten Arbeitgeber aus, dass der erfolgreiche Lehrabsolvent als Mitarbeiter geblieben ist. Ein neuer Lernender Forstwart hat die Ausbildung in Angriff genommen. Mit Alois und Marie-Theres Marty wurde ein neues Älplerpaar für die Alp Spitzibüel gefunden.

Erlös bei der Waldwirtschaft ist rückläufig

Im Bereich Waldwirtschaft mussten aufgrund des wieder vermehrten Holzimports die Einkaufspreise nach unten angepasst werden, und der Erlös ist rückläufig. 2992 Kubikmeter Holz wurden für die vier Arther Holzschnitzel-Heizanlagen abgeholzt. Letztes Jahr wurden zwei neue Wärmebezüger an die Fernwärmeversorgung Arth angeschlossen. Die Anschlussleitungen aller 67 Wärmebezüger wiesen 2252 Kilowattstunden aus. Im



Der alte und neue Verwaltungsrat: Rita Appert-Eichhorn, Hans Hospenthal, Silvia Zweifel-Annen und Verena Bürgi-Kamer (vorderste Reihe); Pirmin Bürgi, Ruedi Annen, Robert Mettler und Roman Kennel (zweite Reihe); Pius Betschart, Hanspeter Kennel, Patrick Kenel, Daniel Inderbitzin und Erwin von Rickenbach. Bild: Stefanie Henggeler

Frühjahr wurden am Schulweg 10/12 und an der Gotthardstrasse 47 Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von je zirka 30 kWp installiert. Im Rigigebiet nutzten 102 Wasserbezüger das Trinkwasser der UAK-Wasserversorgung Rigi. Die UAK präsentierte sich zudem an der Gwärb 23. Aufgrund der steigenden Hypothekarzinsen musste auch die UAK die Mietzinse jedoch anpassen. Alle 69 Mietwohnungen und die beiden Gewerbelokale sind vermietet, Mieterwechsel gehen fast lückenlos über die Bühne.

Säckelmeister Hans Hospenthal freute sich über ein zufrieden stellendes Jahr 2023. Es resultiert ein Betriebsgewinn von 804 285 Franken nach Abschreibungen, Delkredere und Wertberichtigungen verbleibt ein Reingewinn von 207 634 Franken. Die mittel- und langfristigen Bankschulden konnten gut abgebaut werden, was weiterhin Ziel ist, ohne den Erhalt des Korporationsgutes zu vernachlässigen. Die ganze Jahresrechnung ist auch auf der Website der UAK.

Immobilien werden immer wichtiger

Zwei Anträge stellte der Verwaltungsrat. Für die Unterstützung der Verbesserung der Wasserversorgung der UAK-Alpbetriebe Rigi und Rufiberg wurde um einen Nachtragskredit von 70 000 Franken gebeten. Alle 33 Projekte mussten nochmals überarbeitet werden. Bei zwei Enthaltungen entschied das Mehr ein Ja.

Antrag zwei betraf den Kauf des Mehrfamilienhauses Gotthardstrasse 35

in Arth. Hanspeter Kennel hielt fest, «dass die Immobilien immer wichtiger für die Korporation und notwendige Mittel darüber generiert werden». Das Gebäude Gotthardstrasse 35 passe wunderbar zu den anderen auf demselben Gelände. Durch Herbert Süess, Goldau, und ihn selbst sei es bewertet worden und man habe sich mit der Verkäuferschaft bei einem Kaufpreis von 2,17 Millionen Franken gefunden. Die Liegenschaft generiert 92 000 Franken Mietzinseinnahmen durch die fünf Wohnungen, sechs Parkplätze in der Tiefgarage Schulstrasse stehen in der Dienstbarkeit der UAK. Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung wurde der Antrag gutgeheissen. Die Übernahme soll bereits per Juni erfolgen.

Präsident Ruedi Annen wurde mit grossem Applaus und einstimmig für die nächsten zwei Jahre gewählt. Hanspeter Kennel («unser Immobilienpräsident») und Roman Kennel mussten sich ebenfalls keiner Kampfwahl stellen. Aufgrund der beschränkten Amtszeit standen Patrick Kenel und Robert Mettler jedoch nicht mehr zur Verfügung. Einstimmig akzeptiert als Nachfolger wurden Erwin von Rickenbach, Jahrgang 1975, Landwirt aus Steinen, und der Arther Daniel Inderbitzin, Jahrgang 1987, Älpler und Pistenfahrzeugfahrer. Letzterer habe übrigens «eine Schindler als Mutter, daher hat er auch als Inderbitzin die Berechtigung, bei der UAK mitzumachen».